

Rahmenbedingungen

Die Mindestdauer für unser hier angebotenes Seminar beträgt fünf Tage. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf max. 25 Personen begrenzt.

Die Teilnehmenden erhalten ein umfangreiches Skript und ergänzende Materialien zu den im Seminar eingebrachten Inhalten. Die von uns angebotene Struktur ermöglicht es den Teilnehmenden ihren konkreten Arbeits- und Themenkontext für alle Schritte zu nutzen, und damit auch passende und praktikable neue Perspektiven wieder mitzunehmen.

Gerne nutzen wir Seminarhäuser oder Arbeitsräume, die eng mit den inhaltlichen Themen des Trainings verbunden sind oder laden zu einer Abendeinheit externe AktivistInnen ein, von ihren Erfahrungen zu berichten.

Die verschiedenen Settings für das Seminar:

Mitarbeitende von NGOs aus verschiedenen Ländern

Ziel: Von den Praxiserfahrungen ausgehen und die Potentiale erweitern

AktivistInnen, GewerkschafterInnen, NGO-MitarbeiterInnen und ParlamentarierInnen aus einem Land/einer Region

Ziel: Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für sozialen Wandel unter Berücksichtigung der verschiedenen Rollen

Die TrainerInnen:



Karl-Heinz Bittl,
ich bin seit 1975 in den unterschiedlichsten sozialen Bewegungen tätig. Lange Zeit als Hauptamtlicher und Leader innerhalb der Friedensbewegung. „Als Coach und Supervisor sowie als Berater unterstütze ich heute NGO's und Bewegungen. Aus den Erfahrungen und der Zusammenarbeit mit vielen internationalen KollegInnen entstand der ATCC-Ansatz mit dem Machtraummodell. Letzteres entstand aus einer Forschungstätigkeit für die Stiftung Leopold Meyer, Schweiz.“ Autor des Handbuchs für die Trainingsarbeit „gewaltfrei handeln“. www.eiccc.org



Karen Johne
Seit vielen Jahren bin ich Teil verschiedener Bewegungen, z.B. der Friedens-, Frauen- und Umweltbewegung. Als Trainerin, Beraterin und Supervisorin unterstütze ich lokal und international Einzelne, Gruppen oder Teams dabei, ihre politischen Anliegen zur Realisierung zu bringen. Und das in beide Richtungen: in die individuelle und organisationsinterne Praxis als auch in Bezug auf die angestrebten Veränderungen nach außen hin. www.karenjohne.de



Civic Action and Transformation (CAT)

Strategische Bausteine für erfolgreiche soziale Bewegung

Civic Action and Transformation (CAT)

Strategische Bausteine für erfolgreiche soziale Bewegung

Wir können heute weltweit auf eine Reihe erfolgreicher sozialer Bewegungen zurückblicken, gleichzeitig ist es aber immer noch ein weiter Weg um z.B. die Werte der UN-Menschenrechtskonvention Wirklichkeit werden zu lassen. Immer wieder erleben wir, wie die Würde des Menschen mit Füßen getreten, Meinungsfreiheit gezielt oder verborgen unterdrückt wird, wie die Gesundheit des Menschen bedeutungslos ist, die Gleichberechtigung aller Menschen nicht umgesetzt und die Verteilung der Güter immer ungerechter wird.

Die sozialen Bewegungen greifen diese Werte immer wieder auf und schaffen es dadurch, Mächtige zum Einlenken zu bewegen oder diese sogar zu stürzen.

Aus den oftmals nicht-organisierten Gruppierungen einer sozialen Bewegung können sich vielfältige neue und organisierte Strukturen entwickeln. Solche sind z.B. die Nichtregierungsorganisationen (NGOs), die sich als konstante Begleiter einer Bewegung produktiv einbringen, sei es nun über Infrastruktur und Kontakte oder durch ihre kontinuierliche Arbeit in gesellschaftlichen Feldern, in denen sie systematisch Missstände dokumentieren und bezeugen können. Gleichzeitig gibt es bei den NGOs aber auch die Gefahr, dass sie sich mit den Mächtigen arrangieren und damit eine soziale Bewegung lahmlegen. Ebenso stehen sie aus (legitimen) Gründen des Selbsterhalts oft als Fördereinrichtung oder Mittelverwalter zwischen Bewegungen und den Interessen der Geldgeber.

Um in Verbindung mit ihren Wurzeln zu bleiben und ihre Rolle in sozialen Bewegungen effektiv auszugestalten, brauchen sie eine klare Position zu folgenden Fragen:

- Welche Rolle nehmen wir heute in unserer Gesellschaft ein?
- Welche Visionen unserer zukünftigen Gesellschaft leiten uns?
- Welche Werte sind die Grundlagen für unser Handeln?
- Welche Form von Macht haben wir und welche wollen wir?
- Welche Ziele haben wir bereits erreicht und was liegt noch vor uns?
- Wie können wir gewaltfreie Methoden und Eskalationsformen in unserer Organisation nutzen, um unsere Arbeit wieder stärker zu politisieren?
- Welche Kooperationen brauchen wir, um zum Erfolg zu kommen?
- Wie können wir dafür sorgen, dass unsere MitarbeiterInnen motiviert und gesund bleiben?

Unser Ansatz

Mit unserem systemischen ATCC*- Ansatz zur Wahrnehmung von Konflikten und deren konstruktive Veränderung setzen wir die sechs Grundelemente eines Konfliktes in Verbindung und ermöglichen damit auch die Vielfalt der Interventionsmöglichkeiten/Hebel der Veränderungen zu entdecken. Aus den Anregungen des Movement Actions Plans von Bill Moyer haben wir ein eigenes Konzept entwickelt das zeitgemäßer auf die Bedürfnisse von NGOs und sozialen Bewegungen eingeht.

Unser Angebot

Wir möchten an die Teilnehmenden theoretische, analytische und praktische Handlungskompetenz für den strategischen Aufbau bzw. die erfolgreiche Weiterentwicklung gewaltfreier sozialer Bewegungen vermitteln. Dazu bieten wir folgende inhaltliche Schwerpunkte an:

1. Partizipatives Konfliktanalyseverfahren nach dem ATCC- Ansatz
2. Konstruktive Visionsentwicklung mit dem Kulturdiamanten
3. Praktische Nutzung eines Phasenmodells von sozialer Bewegung, sowie Chancen und Gefahren jeder Phase
4. Das Stärken-/Schwächen-Modell der vier Rollen in sozialen Bewegungen
5. Ressourcen und Potentialanalyse für eine langfristige Veränderungsarbeit
6. Klärung zum Umgang mit Macht in der eigenen Organisation
7. Einführung von zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitungsverfahren für die Auseinandersetzung im öffentlichen Raum.

Gerne schicken wir Ihnen eine detaillierte inhaltliche Übersicht der einzelnen Trainingstage auf Anfrage.

Wir gestalten jedes CAT-Training in enger Absprache mit den OrganisatorInnen und setzen entsprechende Schwerpunkte.